

## Nationalpark in OWL:

### Beeindruckende Demonstration in Detmold!

Am Samstag, den 21. Januar, haben sich, trotz strömenden Regens, weit mehr als 2.000 Demonstranten und über 100 land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge zu einer Demonstration gegen einen Nationalpark im Teutoburger Wald /Eggegebirge versammelt. Dazu aufgerufen hat die Bürgerbewegung „Unser Teutoburger Wald“.

Neben dem Kreis Lippe sind auch die Kreise Paderborn und Höxter direkt von dem von Landrat Heuwinkel (CDU) forcierten Nationalpark betroffen. Daher kann es Sicht der FDP auch nicht sein, dass eine mögliche Bürgerbefragung nur im Kreis Lippe durchgeführt wird, wie es Teile von SPD und CDU in Lippe ins Gespräch gebracht haben.

Diese Betroffenheit war sicherlich ein Grund, warum zu dem Protest in der Detmolder Innenstadt Menschen aus der gesamten Region OWL angereist waren.

Die Teilnehmer haben sich mit Rufen wie „Nationalpark? Nein Danke!“ oder „Holz für die Bürger – nicht für die Würmer!“ Gehör verschafft. Auch die Grüne Gegendemonstration, die sich in der Fußgängerzone versammelt hatte, wurde passiert. Allerdings konnte das Grüppchen aus 50-60 Nationalpark-Befürwortern den Protestmarsch nicht irritieren.

Bei der Anschlusskundgebung vor dem Detmolder Theater hat Stephan Prinz zur Lippe nochmals eindrucksvoll klargestellt, dass die Familie ihre privaten Waldflächen nicht für einen Nationalpark zur Verfügung stellen werde. Der Prinz wies darauf hin, dass die Lipper in ihrer Geschichte bereits mit den Römern und den Preußen fertig geworden sind. „Heute kriechen unsere Gegner in Froschkostümen um das Hermannsdenkmal herum. Mit denen werden wir auch fertig!“ sagte der Prinz mit Blick auf die kürzlich stattgefundenene Demonstration der Befürworter am Hermannsdenkmal.

Frank Schäffler, MdB und Vorsitzender der FDP in OWL, nannte die Demonstration ein beeindruckendes Beispiel bürgerschaftlichen Engagements. Die FDP hat sich von Anfang gegen den Nationalpark gewehrt und werde das weiterhin tun. „Wir schaffen das!“ rief Herr Schäffler den versammelten Bürgerinnen und Bürgern zu.

Dr. Andreas Wulf, Bürgermeister der Gemeinde Augustdorf, wies auf den Zusammenhang des geplanten Nationalparks in der Senne hin. Am Ende geht es darum einen großen Nationalpark in OWL zu errichten. Teutoburger Wald und Eggegebirge seien nur der erste Schritt.

Es bleibt abzuwarten wie Landrat Heuwinkel mit diesem klaren Bekenntnis einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern in Ostwestfalen-Lippe umgeht. Jedenfalls ignorieren kann er das nicht.



Überzeugte Gegner eines Nationalparks in OWL (v.r.n.l.): Norbert Brinkmann (FDP Augustdorf), Thorsten Baumgart (FDP Schloß Holte-Stukenbrock), Rudi Lindemann (FDP Hövelhof) mit Ehefrau Renate